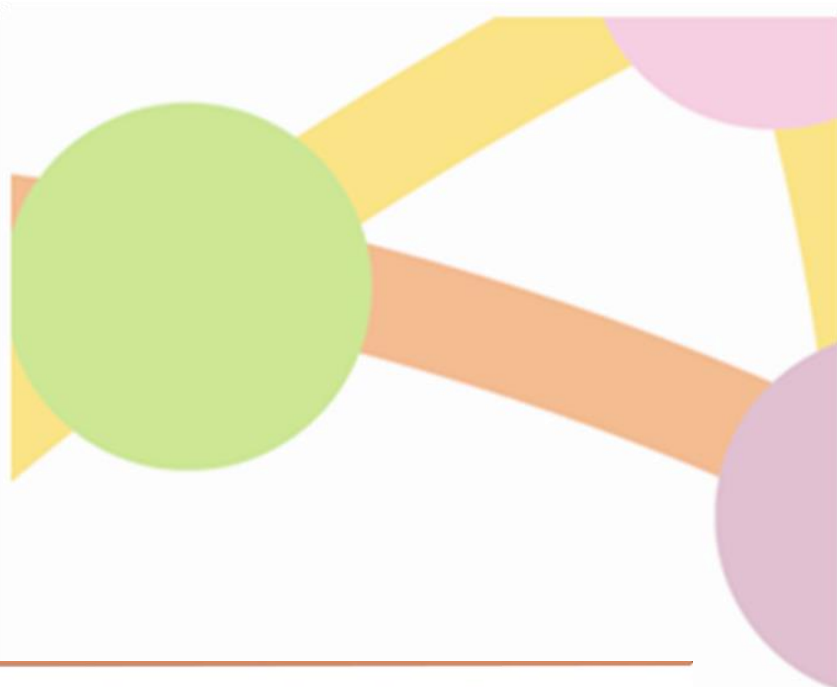




Deutsche Fachgesellschaft
Psychiatrische Pflege

Newsletter 2-2026

Vorstand:

Dorothea Sauter (Präsidentin)
Dr. rer. medic. Jacqueline Rixe (Vize-Präsidentin)
Jacob Helbeck (Vize-Präsident und Schatzmeister)
Dr. hum. biol. Michael Mayer (Beirat)
Robert Zappe (Beirat)
Erika Lautenschlager (Beirätin)

Geschäftsstelle

DFPP e.V.
c/o Uwe Genge
Eichenhang 49
89075 Ulm

Kontakt

www.dfpp.de
Fax: +49-731-94034932
genge@dfpp.de

Bankverbindung

Sparkasse Ulm
IBAN DE 94 6305 0000 0021 1889 94
BIC SOLADES1ULM



Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

professionelle Pflege steht heute mehr denn je im Mittelpunkt gesellschaftlicher, gesundheitspolitischer und fachlicher Entwicklungen. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam sichtbar zu machen, welchen Beitrag Pflegendе täglich für die Gesundheitsversorgung leisten und wie wir die Zukunft unseres Berufs aktiv gestalten können.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters blicken wir unter anderem auf den **Internationalen Tag der Pflege** zurück. Dieser Tag ist ein Anlass, zu dem weltweit die Leistungen von Pflegenden gewürdigt werden und der gleichzeitig den Blick auf aktuelle Herausforderungen und Chancen unseres Berufs lenkt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der **HORATIO-Kongress**, der erneut eindrucksvoll gezeigt hat, wie wertvoll internationaler Austausch, wissenschaftliche Vernetzung und gemeinsame Perspektiven für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege sind. Die wichtigsten Eindrücke und Erkenntnisse davon finden Sie in diesem Newsletter zusammengefasst.

Besonders erfreulich ist zudem die zunehmend enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der **DFPP** und der **BFLK**. Gemeinsam setzen beide Verbände wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Pflege, stärken die Interessen unseres Berufsstandes und schaffen neue Möglichkeiten für fachlichen Dialog und Kooperation.

Darüber hinaus erwarten Sie aktuelle Informationen aus dem Verband, Einblicke in laufende Projekte sowie zahlreiche **Veranstaltungshinweise**, die Gelegenheit bieten, Wissen zu vertiefen, Netzwerke auszubauen und sich aktiv in die Weiterentwicklung der Pflege einzubringen. Beachten Sie hierzu gerne unsere neue Rubrik „**Wanted**“.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass die Beiträge dieser Ausgabe Ihnen neue Impulse, interessante Perspektiven und wertvolle Anregungen für Ihre berufliche Praxis bieten.

Herzliche Grüße

Ihr DFPP-Newsletter-Team

Regine Groß, Nina Eck, Saskia Flegel und Martin Beyer

P.S.: Einreichungen für zukünftige Newsletter können Sie gerne an pr@dfpp.de senden.

Follow us!



5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der DFPP



Grußworte der Präsidentin

Liebe Mitglieder der DFPP, liebe Kolleg:innen in der Psychiatrischen Pflege, ich hoffe, ihr habt euch alle kräftig gefeiert am 12. Mai.

Der ICN hatte den Internationalen Tag der Pflegenden erstmals 1969 ausgerufen, weil die Leistungen, die Wirksamkeit und die Anforderungen an die professionelle Pflegearbeit weltweit zu wenig gewürdigt werden. Der 12. Mai ist ein Tag, an dem wir unsere Bedeutung und unser Können zeigen und feiern sollen. Ich hoffe ihr habt den Tag in irgendeiner Form – und vor allem mit großer Freude und großem Stolz begangen.

Dass die Leistungen, die Wirksamkeit und die Anforderungen an die psychiatrische Pflege sichtbarer werden, ist eines der Anliegen der DFPP. Gute psychiatrische Pflege erfordert neben Engagement und Interesse vielfältige Kompetenzen. Und wir können unsere Angebote für unsere Patient:innen und Klient:innen umso verbessern, je mehr uns Kompetenzen zugesprochen werden.

Kompetenzen beinhalten einerseits Kenntnisse/Fertigkeiten (und damit die Anforderungen an Bildung, Lernprozesse und Reflexion) und andererseits Befugnisse. Man muss es uns zugestehen und man muss die Bedingungen schaffen, damit wir unsere Kenntnisse erwerben und im Kontakt mit dem Patienten der der Klientin anwenden und einbringen können. Befugnisse und damit Kompetenzen werden uns vom Gesetzgeber und anderen Entscheider:innen im Gesundheitswesen zugesprochen, innerhalb der Klinik von Führungspersonen, innerhalb der Teams von Kolleg:innen und natürlich müssen uns auch die Patient:innen und Klient:innen unser Angebot annehmen und auf unsere Kompetenz vertrauen.

Über die Pflegerischen Kompetenzen wird aktuell in der Gesundheitspolitik und in verschiedensten Verbänden viel gesprochen. Das liegt unter anderem am 2025 verabschiedeten BEEP, dem Befugnisserweiterungsgesetz der Pflege. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegerat und anderen Verbänden bringen wir uns in die Debatte ein.

Auch innerhalb der DFPP befassen wir uns mit den Kompetenzen psychiatrischer Pflege. Das wird das Schwerpunktthema unserer nächsten Jahrestagung (am 18.+19.März 2027 in Köln), der Call for Abstracts wird bald versendet werden. Pflegerische Kompetenzen sind Thema in unseren Positionspapieren und Stellungnahmen, in den Debatten innerhalb der Arbeitsgruppen und der Regiogruppen. Wir hoffen, viele von euch bringen sich und ihre Expertise und ihre Fragen in die Debatten um die Weiterentwicklung pflegerischer Kompetenz ein.

Wir wollen künftig in jedem Newsletter in einer neuen Rubrik „WANTED“ vorstellen, zu welchen Themen wir aktuell Mitdenker:innen und Mitdiskutierer:innen und viel Schwarmintelligenz brauchen. Die fortlaufenden Fach-, Setting- und Regiogruppen freuen sich parallel ebenfalls immer über neue Gesichter. Dabei gilt: in allen Gremien dürfen alle, die Interesse haben, auch völlig unverbindlich reinschnuppern.

Die Fachgesellschaft ist so stark wie das Engagement der Mitglieder – und unsere Kompetenzen wachsen durchs teilen 😊.

Wir freuen uns auf (weiterhin) viel Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Eure und Ihre Dorothea Sauter, Präsidentin.



Follow us!



5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der DFPP



Internationaler Tag der Pflegenden 2026 – „Es gibt keine Pflegekräfte mehr“ – warum Worte wichtig sind

*Es gibt keine Pflegekräfte mehr.
Pflege ist keine Funktion.
Pflege ist professionelles Handeln durch Personen.*

Am 12. Mai, dem Internationalen Tag der Pflegenden, feiern wir unsere Profession, unsere Verantwortung und unsere Wirkung.

In diesem Jahr gibt es dabei auch eine wichtige sprachliche Veränderung: Mit dem Gesetz zur Befugnisenerweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege (BeEP) wurde der Begriff „Pflegefachkraft“ im Sozialgesetzbuch offiziell durch „Pflegefachperson“ ersetzt. Diese Änderung ist mehr als Symbolik.

Denn Pflege besteht nicht aus bloßer Funktion oder Ausführung. Pflege bedeutet professionelles Handeln, Beziehungsgestaltung, Reflexion und Verantwortung.

Gerade psychiatrische Pflege lebt davon, Menschen in vulnerablen und komplexen Situationen zu begleiten. Sie bedeutet zuzuhören, Krisen zu verstehen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, Hoffnung zu fördern und Recovery zu ermöglichen. [Weiterlesen.](#)

Anmerkung des Vorstands: Am Internationalen Tag der Pflege hat der DFPP-Vorstand betont, dass es „seit 2026 keine Pflegefachkräfte mehr gibt“. Durch das BEEP-Gesetz vom Dezember 2025 wurde im gesamten SGB der Begriff „Pflegefachkraft“ durch „Pflegefachperson“ ersetzt. Der DFPP-Vorstand freut sich sehr über diese wichtige und längst fällige Umbenennung. So wird deutlich, dass unser Handeln als Person im Fokus steht. Der Vorstand hat am 12. Mai dazu Reels auf Instagram gepostet.

Jahrestagungen Cross-over der Referent:innen

Die diesjährigen Jahrestagungen der Bundesfachvereinigung leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie (BFLK) e. V und der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP) erfreuten sich in diesem Jahr einer guten Zusammenarbeit.

Die DFPP tagte in diesem März, wie wir bereits berichteten, zum Thema „Pflege einfach machen? Handlungskompetent in vulnerablen und komplexen Situationen“. Um die Perspektiven und das Handeln des Managements einbeziehen zu können, referierte Silke Ludowisy-Dehl, 1. Vorsitzende des BFLK, aus Managementsicht und antwortete auf die Frage „Kann Management allein Pflegearbeit und den Handlungsalltag der Pflegenden einfacher machen?“.

Die BFLK lud zu ihrer Jahrestagung im April 2026 zum Thema „Pflegekompetenz - Wie kompetent ist psychiatrische Pflege?“ und sah es als unabdingbar dies gemeinsam mit der psychiatrischen Fachgesellschaft zu diskutieren. Dr. Michael Mayer, Vorstandsmitglied der DFPP, hielt eine Keynote mit dem Titel „Psychiatrische Pflege in der Zukunft: Kompetenzen, Rollen und Versorgungsmodelle“.

Die DFPP lobt die gewinnbringende Zusammenarbeit und freut sich auf eine Wiederholung.

Doktorwürde für Dorothea Sauter

Mit großer Freude gratuliert die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege ihrer Präsidentin Dorothea Sauter zur erfolgreichen Promotion. Am 7. Mai 2026 verteidigte sie ihre Dissertation erfolgreich an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm und erwarb den akademischen Grad Doktorin der Humanbiologie (Dr. rer. biol. hum.).

Ihre Dissertation mit dem Titel *„Erfolgsfaktoren der Implementierung der Leitlinie ‚Verhinderung von Zwang‘ – Eine Sekundärdatenanalyse zu Implementierungsprozessen und Implementierungsergebnissen im Rahmen der PreVCo-Studie“* beschäftigt sich mit einer zentralen Fragestellung der modernen Gesundheitsversorgung: Wie gelingt es, wissenschaftliche Erkenntnisse und evidenzbasierte Leitlinien nachhaltig in die klinische Praxis zu überführen?

Auf Grundlage der bundesweiten PreVCo-Studie untersucht Dorothea Sauter, welche Faktoren eine erfolgreiche Umsetzung der S3-Leitlinie *„Verhinderung von Zwang“* fördern. Die Ergebnisse zeigen insbesondere die Bedeutung einer strukturierten Teamkommunikation, eines kontinuierlichen Monitorings sowie einer an die jeweiligen Einrichtungen angepassten Implementierungsstrategie (*Tayloring*). Die Dissertation leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Implementierungsforschung in der psychiatrischen Versorgung und liefert wertvolle Impulse für die nachhaltige Einführung evidenzbasierter Maßnahmen. Mit dieser Dissertation hat Dorothea Sauter einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege und der psychiatrischen Versorgung geleistet. Die gewonnenen Erkenntnisse reichen dabei weit über das Thema der Zwangsvermeidung hinaus und zeigen beispielhaft, wie wissenschaftliche Evidenz erfolgreich in die Versorgungspraxis übertragen werden kann.

Der Vorstand der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege gratuliert Dorothea Sauter herzlich zu diesem besonderen persönlichen und wissenschaftlichen Erfolg und freut sich über diesen wichtigen Beitrag zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege.

Eingabe nach § 91 SGB V an den G-BA zur Aufnahme von Genesungsbegleitenden (Peers) in die Richtlinien zur psychiatrischen häuslichen Krankenpflege (pHKP) durch die BAPP und DFPP

Die beiden Verbände beantragen die Ergänzung der Richtlinien um Genesungsbegleitende, die das Ziel der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege, nämlich die Stabilisierung von Nutzenden so, dass sie ihren Alltag und ihre Belange möglichst selbstständig gestalten und wahrnehmen könne.

Genesungsbegleitende könnten hierbei bestehende Versorgungslücken schließen. Sie ergänzen die Perspektive professionell Pflegenden um ihre Erfahrungsexpertise, können Einzelgespräche führen, besonders Recovery- und ressourcenbezogene Aspekte in die Dokumentation einbringen, bei Gesprächen mit Angehörigen begleiten oder Behördengänge und die Vernetzung, beispielsweise in Selbsthilfegruppen, unterstützen.

Nationale und internationale Befunde stützen die Position von DFPP und BAPP und zeigen auf, dass Genesungsbegleitende auf mehreren Ebenen als Ergänzung zur psychiatrischen häuslichen Krankenpflege positive Wirkungen erzeugen.

Zum gesamten Text gelangen Sie [hier](#).

Gemeinsame Stellungnahme der Plattform Entgelt zum Beitragssatzstabilisierungsgesetz (Mai 2026)

Ein neuer Gesetzentwurf zum GVK-Beitragssatzstabilisierungsgesetz soll die Beitragssätze der gesetzlichen Krankenkassen stabilisieren, führt jedoch vor allem für psychiatrische und psychosomatische Kliniken zu erheblichen finanziellen Belastungen. In einer gemeinsamen Stellungnahme warnt die Plattform Entgelt vor dem steigenden ökonomischen Druck, der die Versorgungsqualität gefährden könnte.

Beitragssatzstabilisierungsgesetz gefährdet die Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

Zur vollständigen Stellungnahme gelangen Sie [hier](#).

Gemeinsame Stellungnahme der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen, des BfLK und der DFPP zum Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des PsychKG NRW

Die Pflegekammer Nordrhein-Westfalen nimmt gemeinsam mit dem Bundesfachverband leitender Pflegepersonen der Psychiatrie (BfLK) und dem Deutschen Fachverband Psychiatrische Pflege (DFPP) Stellung zur geplanten Novellierung des PsychKG NRW. Grundsätzlich wird die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung begrüßt, gleichzeitig wird eine einseitige Fokussierung auf Sicherheitsaspekte kritisch bewertet.

Zur vollständigen Stellungnahme gelangen Sie [hier](#).

Horatio-Kongress 2026 in Mechelen: „Rooted. Resilient. Ready.“

Horatio, die europäische Vereinigung psychiatrisch Pflegenden, veranstaltet jährlich einen englischsprachigen Kongress in wechselnden europäischen Ländern und bietet damit eine wichtige Plattform für den fachlichen Austausch. Nach der erfolgreichen Ausrichtung des Kongresses 2025 in Kooperation mit der DFPP in Berlin fand die Veranstaltung am 28. und 29. Mai 2026 erstmals in Belgien (Mechelen) statt.

Unter dem Motto „Rooted. Resilient. Ready. – Fundamentals of Mental Health Nursing as Drivers for the Future“ standen die Grundlagen psychiatrischer Pflege sowie deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung von Versorgung, Forschung, Bildung und Leadership im Mittelpunkt. Ziel war es, gemeinsame Werte psychiatrischer Pflege in Europa sichtbar zu machen und Impulse für die Weiterentwicklung des Fachgebiets zu setzen.

Eröffnet wurde der Kongress durch die Horatio-Präsidentin Aisling Culhane sowie Liesbeth van Bos als Vertreterin des belgischen Organisationsteams. Im Rahmen des zweitägigen Programms präsentierten internationale Referent:innen aktuelle Perspektiven zur psychiatrischen Pflege und psychischen Gesundheit. Zu den Keynote-Speakern gehörten Cheryl Forchuk (Kanada), Dominique de Marné (Deutschland), Karel Desmet (Belgien), Nina Kilkku (Finnland/Norwegen), Hanna Tuveson (Schweden) und Dirk Richter (Schweiz). Die Vorträge beschäftigten sich unter anderem mit Resilienz, professioneller Identität, Menschenrechten, Pflegequalität und der zukünftigen Rolle psychiatrischer Pflege in Europa. Besondere Impulse setzte Dominique de Marné mit ihrem Vortrag „Mental Health rocks!“, in dem sie persönliche Krisen- und Behandlungserfahrungen mit dem Appell verband, sich professions- und länderübergreifend gemeinsam für psychische Gesundheit einzusetzen.



Bildquelle: [HORATIO](#)

Verschiedenes

Ergänzt wurden die Keynotes durch zahlreiche Parallelveranstaltungen, Workshops, Symposien und wissenschaftliche Poster, die ein anonymisiertes Reviewverfahren durchlaufen hatten. Der wissenschaftliche Beirat bestand unter Leitung von Bart Debyser (Belgien) aus 13 Mitgliedern, Deutschland war durch Jacqueline Rixe vertreten. Insgesamt beteiligten sich neun Kolleg:innen aus Deutschland mit eigenen Beiträgen am Kongress, darunter auch DFPP-Mitglieder (z.B. Tamara Großmann, Patrick Lemli, Marcus Butzmann, Michael Meyer und Jacqueline Rixe). Die Beiträge spiegelten die thematische Vielfalt psychiatrischer Pflege wider – von innovativen Versorgungsansätzen und Praxisprojekten über Pflegeforschung bis hin zu Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Darüber hinaus bot der Kongress zahlreiche Möglichkeiten zur internationalen Vernetzung und zum Austausch über psychiatrische Versorgungssysteme – auch bei den gemeinsamen Abendveranstaltungen.



Bildquelle: Dr. Jacqueline Rixe

Ein besonderer Anlass war das 20-jährige Bestehen von Horatio. Gewürdigt wurden die ehemaligen Präsidenten Des Kavanagh (Irland), Martin Ward (Malta) und Nina Kilkku (Finnland/Norwegen). Darüber hinaus erhielten 25 weitere Personen eine besondere Anerkennung für ihr langjähriges Engagement, darunter die DFPP-Mitglieder Susanna Flansburg, Michael Schulz und Michael Löhr.

Mit zahlreichen fachlichen Impulsen, internationalen Begegnungen und einer klaren Zukunftsorientierung setzte der Horatio-Kongress 2026 wichtige Akzente für die Weiterentwicklung psychiatrischer Pflege in Europa. Die DFPP freut sich bereits auf den nächsten Horatio-Kongress 2027 in Bratislava (Slowakei), auf das Thema „Care. Connect. Transform.“ und die Fortsetzung des internationalen Austauschs mit Kolleg:innen aus ganz Europa.



Bildquelle: [HORATIO](https://horatio.eu)

DGGPN-Symposium

Der kommende DGGPN-Kongress vom 25. bis zum 28. November 2026 in Berlin steht unter dem Motto „Psychiatrie und Psychotherapie“. Wie immer will die DFPP das Tagungsthema mit einem Symposium aus pflegerischer Perspektive bearbeiten. In diesem Jahr werden wir dies gemeinsam mit dem Referat Pflege der DGGPN gestalten.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).

Yes we Care Podcast mit DFPP Präsidentin Dorothea Sauter

Am Internationalen Tag der Pflegenden (12. Mai) ist Dorothea Sauter zu Gast. Sie ist Pflegefachfrau, Wissenschaftlerin, Mitherausgeberin des Standardlehrbuchs Psychiatrische Pflege und Präsidentin der DFPP. Warum Pflege mehr als Verrichtung und Unterstützung ist und worauf psychiatrische Pflege stolz sein kann – darüber spricht sie mit den Hosts. Die Expertin erklärt außerdem, weshalb Pflege fachliche Stärkung, Sichtbarkeit und eine klare berufspolitische Stimme braucht.

Die Podcast Folge anhören: [hier](#)

21. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie 2026 – Wir sind dabei!

Liebe DFPP-Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns bereits jetzt auf ein besonderes Highlight im Herbst hinzuweisen: Am **17. und 18. September 2026** findet der **21. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie** in Bielefeld statt. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet: „**Selbst.Bewusst.Sein**“

Das Kongressthema rückt die Pflegeperson selbst in den Mittelpunkt. Wer wir sind, wird durch Begegnungen, Erfahrungen und Beziehungen geprägt. Diese persönliche Geschichte beeinflusst auch unser professionelles Handeln und bildet die Grundlage für eine reflektierte, authentische und wirksame Pflegepraxis.

Gerade in der psychiatrischen Pflege sind Selbstreflexion, professionelle Haltung sowie ein bewusster Umgang mit Nähe und Distanz von zentraler Bedeutung. Das Kongressmotto lädt dazu ein, sich mit Fragen der beruflichen Identität, Selbstwirksamkeit, des Selbstmitgefühls und des Berufsstolzes auseinanderzusetzen und gemeinsam die Zukunft psychiatrischer Pflege zu gestalten.

Die **Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP e.V.)** ist dabei, und wird ein Grußwort sprechen. Wir werden mit einem Informationsstand vertreten sein und die Gelegenheit nutzen, unsere Arbeit, Projekte und Aktivitäten vorzustellen. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und den fachlichen Austausch mit Ihnen.

Darüber hinaus wird die DFPP auch mit einem eigenen Symposium am Kongressprogramm beteiligt sein und wir freuen uns über die Möglichkeit, aktuelle Themen und Entwicklungen der psychiatrischen Pflege in das Kongressprogramm einzubringen.

Merken Sie sich den Termin gerne schon jetzt vor. Wir freuen uns darauf, Sie in Bielefeld zu treffen!

Deutscher Pflegeetag 2026

Wir gehen mit großen Schritten gehen auf den Deutschen Pflegeetag 2026 zu. Das Programm des DPT26 ist online. Bis zum 30. Juni gilt noch das Frühbucherangebot. Es gibt ein Nachwuchs Ticket für Auszubildende und Studierende.



Posteraktion #Pflege.Wirkt: Einladung zur Teilnahme

Über 100 Poster wurden im vergangenen Jahr zum Deutschen Pflegeetag eingereicht. Das war ein beeindruckendes Ergebnis. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Posteraktion. Noch bis zum 1. Juli 2026 können Ideen eingereicht werden.

Unter dem Motto #Pflege.Wirkt – Impulse der Profession zum Wandel in der Gesundheitsversorgung lädt der Deutsche Pflegerat Auszubildende, Pflegefachpersonen, Studierende sowie Akteur:innen aus Praxis, Bildung, Wissenschaft und Management ein, ihre Erfahrungen, Projekte und Ideen einzubringen.

Gesucht werden praxisnahe, wissenschaftliche und innovative Beiträge, die zeigen, wie vielfältig professionelle Pflege wirkt. Auch kleinere Projekte und konkrete Impulse aus der Praxis sind herzlich willkommen.

Mitmachen lohnt sich:

- Idee online bis 01. Juli 2026 einreichen, maximal 2.000 Zeichen
- Präsentation von bis zu 20 durch eine Jury nominierten Posterideen auf dem Deutschen Pflegeetag 2026 am 12. und 13. November 2026 in Berlin
- Freier Eintritt zum Deutschen Pflegeetag für jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter pro nominierten Poster

Vor Ort wählt das Publikum mit der DPT-App die drei Gewinnerposter.

Alle Informationen zur Posteraktion, zu den Teilnahmebedingungen, zur Einreichung sowie die Poster des vergangenen Jahres finden Sie auf der [DPR-Homepage](#).

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind und zeigen, welche Kraft in professioneller Pflege steckt: **#Pflege.Wirkt.**



Termine

Alle Terminangaben sind ohne Gewähr. Terminänderungen oder Absagen entnehmen Sie bitte den angegebenen Websites. Für eine vollständige Auswahl an Terminen, Veranstaltungen und Kongressen rund um die psychiatrische Pflege lohnt sich ein Blick in den [Veranstaltungskalender](#)

SAVE THE DATE

2. Bernburger Pflegesymposium Beziehung im Mittelpunkt am 02. Juli 2026 in Bernburg

[Programm](#)

SAVE THE DATE

Fachtag: Akademische psychiatrische Pflege am 03. Juli 2026 in Regensburg

[Programm](#)

SAVE THE DATE

LVR-Symposium 2026 am 09. bis 10. Juli 2026 in Langenfeld oder online

[Programm](#)

SAVE THE DATE

medbo Psychiatrie Aktuell: HateAid Digitale Gewalt – erkennen, handeln, schützen am 23. Juli 2026 online

[Programm](#)

SAVE THE DATE

20. Insights-Fachtagung der Fachhochschule der Diakonie am 4. September 2026 in Bielefeld

[Programm](#)

SAVE THE DATE

Tagung Pflege – Dialektik in Aktion am 09. September 2026 in Königsutter

[Programm](#)

SAVE THE DATE

3Länderkongress Pflege in der Psychiatrie am 17. bis 18. September 2026 in Bielefeld

[Programm](#)

SAVE THE DATE

Fachpflegetag Psychiatrische Pflege am 05. November 2026 in Westerstede

SAVE THE DATE

Psychiatrietage 2026 – „Herzensangelegenheit“ am 11. und 12. November 2026 in Königsutter

[Programm](#)

SAVE THE DATE

13. Fortbildungstag Psychiatriepflege am 20. November 2026 in Lübeck

[Programm](#)

SAVE THE DATE

DGPPN Kongress 2026 am 25. bis 28. November 2026 in Berlin

[Programm](#)

DFPP Regionalgruppen

Die DFPP möchte ihren Mitgliedern ein Forum bieten, in dem sie sich vernetzen und austauschen können. Die [Regionalgruppen](#) bieten ortsnahe Möglichkeiten, damit psychiatrisch Pflegende aus verschiedenen Settings miteinander in Kontakt kommen, sich gegenseitig unterstützen und den fachlichen Austausch pflegen können. Gleichzeitig ist die Regio-Gruppe die Ansprechpartnerin für alle Akteur:innen der psychiatrischen Versorgung auf regionaler Ebene.

Kontakt und Termine

Baden-Württemberg

23.06.2026 Online-Treffen via ZOOM, 15.30 – 17.00 Uhr,
Impuls zum Thema: sekundäre Traumatisierung
08.10.2026 Präsenztreffen am ZfP Süd-Württemberg, 10.00 -
16.00 Uhr, Thema: Traumasensible Pflege

Berlin

07.07.2026 | 18:00 – 20:00 Uhr · Präsenztreffen Sommer-
Treffen im Biergarten (Ort folgt)
09.10.2026 · 4. Fachtag der Regionalgruppe Berlin, Berlin-
Weißensee
05.11.2026 · Digital, Teilnahme am Trialog der DFPP-
Regionalgruppe Sachsen

Brandenburg

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an
regio-brandenburg@dfpp.de

Hessen

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an
regio-hessen@dfpp.de

Niedersachsen

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an
regio-niedersachsen@dfpp.de

Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg)

18.09.2026, Desorganisiertes Wohnen
20.11.2026, 13. Fortbildungstag Psychiatriepflege

Nordrhein-Westfalen (NRW)

29.04.2026 (Zoom)

Sachsen

Präsenztreff I: 25.06.2026 (SKH Arnsdorf)
Präsenztreff II: 24.09. oder 1.10.2026 (Info folgt)
Digitaler Trialog II: 05.11.2026 (18 – 20:00 Uhr)
Online Treff II: 12.11.2026 (18:30 – 20:00 Uhr)

Saarland/Rheinland-Pfalz

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an
[regio-rlp-saarland\[at\]dfpp.de](mailto:regio-rlp-saarland[at]dfpp.de)

Mehr Informationen

Die Gründung neuer Regionalgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den für die Regionalgruppen zuständigen Beirat des Vorstands Robert Zappe (r.zappe@dfpp.de).

Save the Date – 4. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin

Die DFPP Regionalgruppe Berlin lädt herzlich zum 4. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin ein:

Datum: 09. Oktober 2026

Ort: Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Auch in diesem Jahr greift der Fachtag das Thema der Woche der seelischen Gesundheit auf: „Miteinander statt nebeneinander – für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“. Ein konkretes Motto sowie das detaillierte Programm folgen. Die Anmeldung wird voraussichtlich Anfang Juli geöffnet. Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder in Berlin begrüßen zu dürfen!

DFPP-Regionalgruppe Berlin zu Gast im Jüdischen Krankenhaus Berlin

Am 02. Juni 2026 traf sich die DFPP-Regionalgruppe Berlin im Jüdischen Krankenhaus Berlin. Im Mittelpunkt des Abends standen die Besichtigung des Krankenhausneubaus, in den in den kommenden Monaten die psychiatrischen Stationen einziehen werden, sowie ein fachlicher Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der psychiatrischen Versorgung.

Zu Beginn erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die bewegte Geschichte des Hauses. Das Jüdische Krankenhaus Berlin blickt auf eine lange Tradition zurück und nimmt bis heute eine besondere Rolle in der Berliner Krankenhauslandschaft ein. Die Verbindung von Geschichte, gesellschaftlicher Verantwortung und moderner Gesundheitsversorgung wurde dabei eindrucksvoll sichtbar.

Im Anschluss führten uns Mareike Zinn und Matthias Liß durch den Neubau. Die ursprünglich für die somatische Versorgung geplanten Räumlichkeiten werden künftig psychiatrisch genutzt. Daraus ergeben sich vielfältige Fragestellungen für die praktische Versorgungsgestaltung, insbesondere hinsichtlich einer patient*innenorientierten Milieugestaltung, therapeutischer Angebote sowie der Schaffung einer sicheren und heilungsfördernden Behandlungsumgebung.

Beeindruckend war zu sehen, mit welchem Engagement, welcher Kreativität und welchem fachlichen Anspruch die Kolleg*innen die bevorstehenden Veränderungen gestalten. Deutlich wurde, dass moderne psychiatrische Versorgung nicht allein durch neue Gebäude entsteht, sondern vor allem durch die Menschen, die diese Räume mit therapeutischen Konzepten, professioneller Haltung und Leben füllen. Die aktive Mitgestaltung der Mitarbeitenden wird dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Übergang in die neuen Räumlichkeiten sein.

Im gemeinsamen Austausch wurden aktuelle Herausforderungen der psychiatrischen Versorgung diskutiert. Themen wie Fachkräftemangel, veränderte Versorgungsbedarfe, sektorenübergreifende Zusammenarbeit sowie die Weiterentwicklung professioneller Pflegekompetenzen standen dabei im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig innovative Versorgungsansätze, multiprofessionelle Zusammenarbeit und eine starke pflegerische Perspektive für die Zukunft der psychiatrischen Versorgung sind.

Die Regionalgruppe bedankt sich herzlich bei Mareike Zinn, Matthias Liß und dem gesamten Team des Jüdischen Krankenhauses Berlin für die offene Aufnahme, die interessanten Einblicke und den wertvollen fachlichen Austausch. Solche Begegnungen zeigen, wie wichtig Vernetzung, gegenseitiges Lernen und der Austausch guter Praxisbeispiele für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege sind.

Regionalgruppe NRW: Austausch zur Pflegekammer NRW und psychiatrischen Pflege

Im Mittelpunkt des Treffens der Regionalgruppe NRW standen die Pflegekammer NRW und die Arbeit der AG Psychiatrische Pflege. Als Gast begrüßten wir Claudia Himmel, Vorsitzende der AG Psychiatrische Pflege der Pflegekammer NRW, die einen Einblick in die Aufgaben und aktuellen Aktivitäten der Arbeitsgruppe gab.

Die AG versteht sich als Plattform für den kollegialen Austausch, die Weitergabe von Erfahrungen sowie die fachliche Weiterentwicklung im Bereich der psychiatrischen Pflege. Ein besonderes Anliegen ist es, die Rolle der psychiatrischen Pflege in politischen Diskussionen zu stärken, die Bedarfe psychiatrisch Pflegenden sichtbar zu machen und ihre Interessen zu vertreten. Darüber hinaus setzt die Arbeitsgruppe Impulse für die Weiterentwicklung der Pflegequalität.

Die anschließende Diskussion war lebhaft und von großem Interesse geprägt. Frau Himmel machte deutlich, dass die Arbeit der AG auf dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, sich in den Unterarbeitsgruppen zu engagieren. Aktuelle Schwerpunktthemen sind die PPP-RL, Bildungsstrategie, Haltung sowie die forensisch-psychiatrische Pflege.

Beim nächsten Treffen der Regionalgruppe am 16.07.2026 um 18:30 Uhr via Zoom wird die Planung der regionalen Fachtagung 2027 im Mittelpunkt stehen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben



DFPP Arbeitsgruppen

Die DFPP möchte die Praxis der psychiatrischen Pflege weiterentwickeln. Konkrete Überlegungen und Schritte werden in Arbeitsgruppen entwickelt und diskutiert, außerdem setzen sich Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen auseinander.

Die aktive Beteiligung steht allen interessierten Personen offen. Für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ist eine Mitgliedschaft zwar erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Kontakt und Termine

AG Forensik

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an [ag-forensik\[at\]dfpp.de](mailto:ag-forensik[at]dfpp.de)

AG Gemeindenahe Pflege

> 08. 07.2026 | online
> 09. 09.2026 | online
> 18.11.2026 | online

AG Gerontopsychiatrie

An ungeraden Monaten, jeweils am letzten Mittwoch zwischen 20:00 bis 21:30 Uhr | online

AG Kinder- u. Jugendpsychiatrie

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an [ag-kjp\[at\]dfpp.de](mailto:ag-kjp[at]dfpp.de)

AG Bildung

Jeweils um 19 Uhr | online
> 07.07.2026
> 20.10.2026
> 08.12.2026

AG Pflegewissenschaft

> Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail an ag-pflegewissenschaft@dfpp.de

AG State of the Art

Jeweils von 17-19 Uhr | online
> 17. 09.2026
> 17. 12.2026

AG Pflege von Menschen mit Substanzgebrauch

Die Gruppe trifft sich alle zwei Monate am zweiten Mittwoch des Monats jeweils von 16-18 Uhr | online
Die nächsten Termine sind:
> 12.08.2026
> 14.10.2026
> 16.12.2026

Die Gründung neuer Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse, sich mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen, wenden Sie sich bitte an die Beirätin [Erika Lautenschlager](#).

Bericht aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen der DFPP freuen sich über neue Interessierte und Mitarbeitende. Diese Gruppen bieten ein Forum zum kollegial-fachlichen Austausch und die Möglichkeit zur Mitarbeit an der fachlichen Weiterentwicklung im eigenen Berufsfeld.

Recovery-Forum

Alle an einer Recovery-orientierten und patient:innenzentrierten Versorgung sind eingeladen, am Recovery-Forum teilzunehmen. Angesprochen sind explizit psychiatrisch Pflegende, die eine Recovery-orientierte Praxis in ihrer Institution umsetzen wollen. Dabei ist es egal, in welchem Setting, ob nun ambulant oder stationär, oder in welcher Funktion, zum Beispiel Stations- und Bereichsleitung, Pflegeentwickler:in oder Pflegedirektor:in, Sie tätig sind.

Das Recovery-Forum findet jeweils am ersten Mittwoch der ungeraden Monate statt. Das sind für das aktuelle Jahr folgende Termine:

08.07.2026

02.09.2026

04.11.2026

Am 02.07.2026 gestalten die Mitglieder des Forums Ulf Boger, Phoebe Koch, Ingo Tschinke, Friedemann Ziems und Romy Rittweg den 2. Bernburger Pfl egetag, weshalb der Termin im Juli ausnahmsweise nicht am ersten Mittwoch stattfindet.

Wanted – Ihre Expertise und Mitarbeit sind gefragt!

Die psychiatrische Pflege und die Wirksamkeit der DFPP leben vom Engagement. In der DFPP sind die verschiedensten Arbeitsgruppen und Gremien offen für Menschen, die mitdenken, mitgestalten und mitlernen wollen. Melden Sie sich jederzeit mit Fragen, Interessensbekundungen oder Vorschlägen beim Vorstand oder den entsprechenden Arbeits- und Regiogruppen. Aktuell freuen wir uns besonders auf neue Mitwirkende für folgende AGs und/oder Projekte:



Arbeitsgruppe Stellungnahme Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM)

2016 wurde eine Stellungnahme zum Umgang mit FeM von den Autor:innen Hemkendreis et al. erstellt und auf der DFPP-Homepage unter der Kategorie Praxisempfehlungen veröffentlicht. Seither bildet die Stellungnahme eine wichtige Grundlage für die fachliche Orientierung und Diskussion. Zwischenzeitlich wurden die S3-Leitlinie „Verhinderungen von Zwang“ (2018, Aktualisierung 2026 erscheint in Bälde) sowie die DFPP-Praxisempfehlung „Intensivbetreuung in der psychiatrischen Behandlung“ (02/2026) veröffentlicht.

Angeichts der begrenzten Laufzeit von wichtigen Erkenntnissen und Empfehlungen in der psychiatrischen Landschaft ist nun eine Überarbeitung und Aktualisierung dieses Papers vorgesehen. Diskutiert und entschieden werden soll zunächst, in welcher Hinsicht und in welchem Format eine Positionierung der DFPP zum Thema FeM künftig wichtig ist. Im Anschluss soll das neue Dokument (möglicherweise als Positionspapier oder Praxisempfehlung mit Handlungsempfehlungen) formuliert werden.

Für diesen Prozess möchten wir interessierte Personen herzlich zur Mitarbeit einladen. Gesucht werden engagierte Mitwirkende, die ihre Expertise, Erfahrungen und Einschätzungen einbringen und sich vertiefend mit der Materie auseinandersetzen möchten, um gemeinsam ein fundiertes und zukunftsorientiertes Positionspapier zu erarbeiten.

Geplant sind:

- Fachlicher Austausch in der Arbeitsgruppe zu den o.g. Fragen und Erfahrungen aus der Praxis
- Sichtung und Diskussion des Dokuments aus dem Jahr 2016, der Praxisempfehlung Intensivbetreuung, der S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang sowie weiterer aktueller Erkenntnisse
- Entscheidungsfindung in Abstimmung mit dem Vorstand (s.o.)
- Entwicklung einer neuen Position/Praxisempfehlung einschließlich der Abstimmung zentraler Positionen und Handlungsempfehlungen. Ein mögliches Konsentierungsverfahren würde weitere Stakeholder und Expert:innen mit einbeziehen und zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden.

Wer kann sich beteiligen?

Angesprochen sind insbesondere Pflegefachpersonen aus der Praxis, Vertreter:innen von Institutionen, Wissenschaftler:innen sowie weitere Interessierte im Themenfeld der FEM.

Interesse an der Mitarbeit?

Die AG State of the Art und die beiden Koordinierenden Georg von Ungern-Sternberg und Erika Lautenschlager freuen sich über eine Rückmeldung an ag-stota@dfpp.de. Eine Einladung zu einem ersten, konstituierenden Treffen folgt.

Wanted – Ihre Mithilfe ist gefragt!

Neue Arbeitsgruppe Psychedelika-assistierte Therapie

In den nächsten Wochen startet eine neue DFPP-Arbeitsgruppe zum Thema Psychedelika-assistierte Therapie. Im Fokus stehen insbesondere die Rolle sowie die Aufgaben von Pflegefachpersonen im Rahmen von Behandlungsverfahren mit Psychedelika.

In diesem Zusammenhang sind wir auf der Suche nach (Pflege-)Fachpersonen, welche in diesem Bereich eine Expertise entwickelt und/oder bereits in entsprechenden Forschungsprojekten und/oder klinischen Bereichen praktische Erfahrungen gesammelt haben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Erika Lautenschlager e.lautenschlager@dfpp.de.

Mitarbeit an Leitlinien

die Mitarbeit an Leitlinien ist eine besonders wichtige Möglichkeit, die pflegefachliche Perspektive in psychiatrische Fachdiskurse und die Weiterentwicklung der Versorgung einzubringen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Fachgesellschaft mittlerweile an zahlreichen psychiatrierelevanten Leitlinien mitwirkt – als Fachexpert:innen, mandatierte Personen im Konsensusprozess und teilweise auch in Steuerungs- und Arbeitsgruppen. **Für diese wichtige und spannende Aufgabe suchen wir engagierte Kolleg:innen.**

Leitlinienarbeit lebt von fachlicher Expertise und Praxiserfahrung. Ein Masterabschluss kann hilfreich sein, ist aber keine Voraussetzung. Interessierte erhalten Unterstützung durch den Vorstand und sind mit der Verantwortung nicht allein. Zudem werden immer ein Hauptmandat und eine Vertretungsmandat vergeben und somit 2 Personen benannt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Fachgesellschaft auch künftig durch die Expertise und das Engagement ihrer Mitglieder in der Leitlinienarbeit vertreten wird.

Wenn künftig Mandate zu besetzen sind, werden diese in den Arbeitsgruppen und dieser Rubrik des Newsletters veröffentlicht. Interessierte können sich dann bei Vize-Präsidentin Dr. Jacqueline Rixe j.rix@dfpp.de für weitere Informationen melden.

Vielen Dank für ihr Interesse an diesem Newsletter. Der Newsletter erscheint stets zum Ende eines jeden Quartals. Wir freuen uns demnach ihnen Ende September 2026 den neuen Newsletter zusenden zu dürfen. Aktuelle Informationen erhalten sie in der Zwischenzeit auch über die [Homepage der DFPP](#).